



Das Rezept ist ein Familiengeheimnis

Die Familie Manke-Coldewey macht seit Generationen „Eis wie Sahne“

Seit rund 2000 Jahren gibt es Speiseeis. So berichtete der griechische Dichter Simonides von Keos von Gletscherschnee, der mit Zutaten wie Früchten und Honig „verfeinert“ wurde. Doch erst die Erfindung der Kältemaschine durch Professor Karl von Linde 1881 brachte den Durchbruch, und seither ist es auf der ganzen Welt beliebt.

Dem Eis verschrieben hat sich auch die Schaustellerfamilie Manke-Coldewey aus Bremen, die nun bereits in der dritten Generation ihr Eisgeschäft betreibt. „Von Ostern bis November sind wir auf verschiedensten Märkten im norddeutschen Raum unterwegs“, sagt Britta Coldewey, die heute mit ihrem Mann Albert zusammen drei Eiswagen unterhält.

Die Brüder Albert und Heinrich Manke starteten 1923 mit dem Geschäft, zunächst mit einem handgezogenen Eiskarren, zwei Jahre später bereits mit dem ersten großen Eiswagen. Seit jeher wird das Eis von Manke-Coldewey nach einer alten Familienrezeptur von Hand und stets frisch hergestellt. „Das Rezept ist natürlich geheim, und im Wesentlichen auch unverändert seit der Gründung“, erzählt Britta Coldewey. Nur sie selbst, ihr Mann und einer der Angestellten sind in das Geheimnis der Eiszubereitung eingeweiht.

Insgesamt drei Verkaufswagen hat die Firma, die parallel schon mal auf verschiedenen Märkten stehen können. „Dann ist natürlich viel Logistik gefragt, denn wir haben nur eine Zugmaschine.“ In Delmenhorst, wo die Familie Coldewey auch wohnt, steht eine 500 Quadratmeter große Halle, die als Lager für die Zutaten und im Winter auch als Quartier für die Fahrzeuge dient. Die Verwaltung läuft über das Büro in Bremen. „Wenn man zeitgleich verschiedene Märkte beschickt, ist das schon ein hoher organisatorischer Aufwand“, erzählt Britta Coldewey.

Ob Bremer Freimarkt, Verdenner Domweih, Brokser Heiratsmarkt oder sogar die Düsseldorf Rheinwiese, die größte Kirkes am Rhein, das „Eis wie

Sahne“ erfreut sich auf allen Volksfesten größter Beliebtheit. Und das nicht ohne Grund, gibt es doch neben der leckeren Rezeptur seit rund fünf Jahren auch noch frisch gebackene Waffeln zum Eis dazu. Der Backofen steht, für jeden Käufer sichtbar, im Eiswagen aufgebaut, und so kann man live dabei zusehen, wie der Waffelbäcker die knusprige Tüte für das Eis herstellt. Auch hier wird der Teig nach einem eigenen Rezept hergestellt.

In den Verkaufswagen befinden sich außerdem eine kleine separate Küche für die Eisherstellung. Neben dem Eiswagen müssen dann auf einem Markt noch ein Wagen für das Personal und ein eigener Campingwagen für Übernachtungen aufgestellt werden. Besonders wichtig: die Waschmaschine, denn alle Aushilfen, die festangestellten Mitarbeiter und das Besitzerehepaar haben einheitliche Kleidung an, wenn sie hinter dem Verkaufstresen stehen. „Da kommt jeden Abend ein ganz schön großer Berg Wäsche zusammen“, sagt Britta Coldewey lachend. Fast nebenbei managt die agile Schaustellerin auch noch ihre Familie, zu der drei Kinder im Alter von 17, 14 und 9 Jahren gehören. Alle drei besuchen die Waldorfschule in Bremen, was bedeutet, dass Britta Coldewey, wenn sie nicht gerade auf einem Jahrmarkt steht, auch viel privat

unterwegs ist, etwa, um die Kinder nachmittags von der Schule abzuholen. „Wenn mein Mann und ich gleichzeitig arbeiten müssen, dann hilft mir eine liebe Freundin im Haushalt aus“, so Britta Coldewey. Wie bei fast allen Schaustellerfamilien ist auch das Unternehmer Manke-Coldewey nach wie vor ein Familienbetrieb. Älteste „Mitarbeiterin“ ist mit 79 Jahren die Schwiegermutter von Britta Coldewey, die immer noch aktiv am Geschehen teilnimmt.

Die heutigen Geschäftsinhaber stammen beide aus Schaustellerfamilien. Albert Coldewey eben aus dem Eisgeschäft, die Eltern von Britta Coldewey haben einen Betrieb mit einer Oldtimerbahn und einem Autoscooter. „Aufgewachsen bin ich bei einer Pflegefamilie in Wachendorf“, erinnert sich Britta Coldewey. Der Brokser Heiratsmarkt war der einzige Markt, den sie als Kind schon regelmäßig besucht hat. „Und damals schon habe ich bei Manke-Coldewey mein Eis gegessen.“

Ihren Mann hat sie während einer Feier kennen gelernt, und ist so im Schaustellerberuf geblieben. Wer das leckere Eis von Manke-Coldewey in der frischgebackenen Waffel auf dem Brokser Heiratsmarkt probieren möchte, der findet den Stand an der Ecke „Peters Allee“ und „Am Alten Pferdemarkt“.



Wer gern mal den Rührlöffel ableckt, hätte hier sein Paradies gefunden, denn was an diesem „Riesenknetthaken“ klebt, ist allerfeinstes Eis. Foto: Moellers